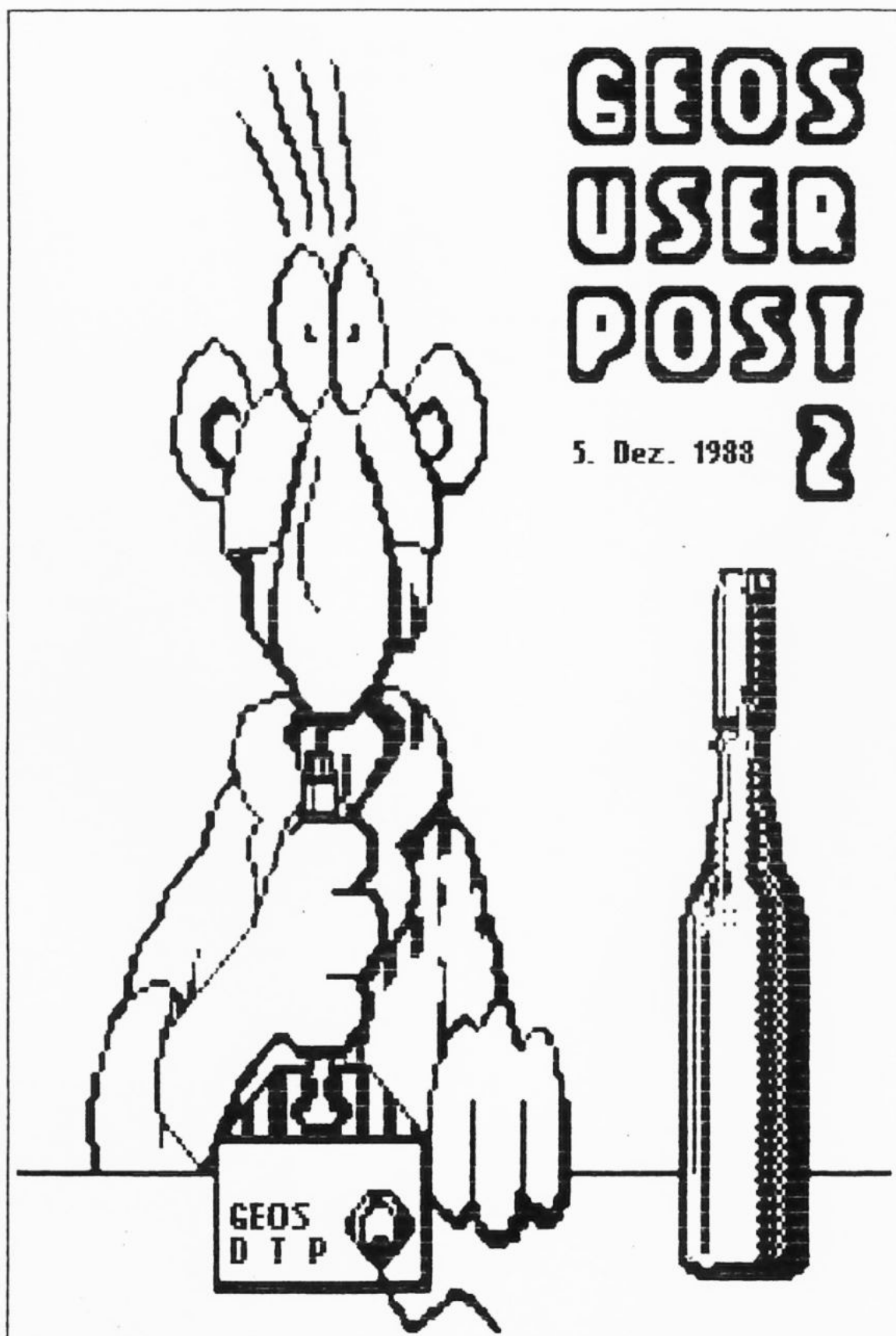


GEOS USER POST

5. Dez. 1988

2



Impressum

GEOS USER POST Nr.2
05.12.88

Herausgeber und
verantwortlich für den
Inhalt:

Hans D. Schwarz
Heustr. 2 c
7000 Stuttgart 1
Tel. 0711-294616

Postanschrift:
H.D. Schwarz
Postfach 10 46 29
7000 Stuttgart 10

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

-Alain Declercq -ZHY-
c/o Hsg.
-Hans Moritz Eber
c/o Hsg.
-Thomas Haberland -TH-
c/o Hsg.
-Thomas Hein -HM-
c/o Hsg.
-Jürgen Heinisch -JH-
Xantener Str. 40
4270 Dorsten 19 Rhade
Tel. 02866-376
-Hans Jürgen Köhler-HJK-
c/o Hsg.
-Kristoffer, Stuttg. -KW-
c/o Hsg.
-Reinhold Maier -RMD-
c/o Hsg.
-Florian Müller
c/o Markt & Technik Verl.
-Harald Singer -SIN-
Feldmarkring 74
5860 Iserlohn
Tel. 02371-41486
-Michael Schepers -MS-
c/o Hsg.
-Jörg Schneider
c/o Hsg.
-Ulrich Schultze -LUD-
Hansengarten 91
8500 Nürnberg 90
Tel. 0911-304047
-T S C A User Gruppe
c/o Hsg.

Urheberrecht:

Alle Rechte an den hier
wiedergegebenen Beiträgen
befinden sich ausschließ-
lich beim jeweiligen Autor.

GUP Konzept Planung

1. Grundsatzforderung

Die GUPost soll grundsätzlich in der Machart entstehen,
wie es mit kommerziellen und usereigenen GEOS-
Programmen, unter den im Homebereich üblichen
Bedingungen, ausführbar ist.

Soweit wie möglich, sind neben der Beschreibung ent-
sprechende Beispiele vorzuführen.

2. GUP 'Magazin Ausgabe'

16 DIN A 4 Seiten (Portogrenze!) allgemeine infor-
mationen über alle GEOS relevanten Themen und
Kontaktmedium sowie Forum für Geos-User.

Hier werden auch sämtliche GUP-Spezial Ausarbei-
tungen (s. nächster Abschn.) und ggf. Geos-Public-
Domain Software aussagefähig beschrieben.

Erscheinungsweise etwa 2-monatlich.

Kopier- und Portokosten DM 2.50

Zwischennachricht bis 6 Seiten (Portogrenze!) in der
Mitte der Laufzeit. Beschreibt den aktuellen Stand zur
folgenden Ausgabe, nennt Themen und Aufgaben die
noch nicht 'druckreif' sind, gibt konkrete Hinweise und
Hilfestellung für die Mitarbeit.

Kopier- und Portokosten DM 1,20

3. GUP 'Spezial Ausgabe' (im Planungsstadium)

Hierbei handelt es sich um die ausführliche Abhandlung
einzelner Anwendungen in einer Schritt für Schritt In-
struktion. Die Blätter können nach Thema ausgewählt und
einzelnen zu den Kopier- und Portokosten bezogen
werden. So ist es möglich, einzelne Interessengebiete
und Hardwarebesonderheiten sehr eingehend zu
berücksichtigen, ohne User mit gänzlich anderer
Anwendungs-Bevorzugung zu strapazieren.

4. Finanzierungs-Hypothese

Zusätzliche drei gewerbliche Anzeigenseiten a DM 130.-,
oder vier 3/4 Seiten a DM 100.-, würden die
Vervielfältigungs- und Versandkosten der GUP 'Magazin
Ausgabe' abdecken.

Jedenfalls nicht auszuschließen sind seitens potentieller
Anzeigenkunden zwei Gründe, die für eine Inserierung in
der GUP 'Magazin Ausgabe' sprechen:

1. Reine Unterstützung einer User-Initiative als
Sponsor ohne werbestrategischen Vordergrund.
2. 'Aha'-Effekt bei einer sehr ungewöhnlichen
Anzeigenform. Die Anzeige ist hausgemacht auf dem
meistverbreiteten Homecomputer; nach bestehenden,
technisch perfekten Vorbildern, oder auch mal anders
nach Vorstellung des Konsumenten. (s.a. Seite 16)

Herausgeber:

Computer Szenerie + 'Nägel mit Köpfen'

Die Zwischenfälle sind gerade das was Spaß macht, meinen die Fans; 'fan' bedeutet auch Fanatiker. Mir jedenfalls brach der kalte Schweiß aus, als der Druckertreiber 'NL-10 quad' beim endgültigen Ausdruck einfach 3/8 Zoll unten von jedem Seitentext verschluckte. Trotzdem hat sich meine Haltung gegenüber Programmierer um 180° gedreht, nachdem ich einige durch Briefe und Telefongespräche kennen gelernt habe. Vorher war mein allgemeiner Eindruck der, die Leute schludern etwas entfernt mit einem Programm ähnliches nur so daher und der Anwender darf anschließend alle Fehler herausfinden und das Programm überhaupt erst lauffähig machen. In Wirklichkeit ist es meistens so, daß ein PRG beim Ersteller einwandfrei abläuft - nur der Anwender hat eine Hardware-Seriennummer in Betrieb, die für das PRG zu hoch oder zu niedrig liegt. Die Anpassung ist zwar 'kinderleicht', aber für den laienhaften Nuranwender zunächst unmöglich.

Eine ganze Reihe von Geos-Usern hat versucht, meine Kompatibilitätsprobleme (und die Probleme anderer User) mit Rat und Tat zu beheben. Alle, ohne Ausnahme, waren die **Hilfsbereitschaft in Person**. Ich kann an dieser Stelle nur meinen herzlichen Dank aussprechen. Das Fatale, es gibt oft gleich mehrere Lösungen und vor der Herausgabe dieser Nummer kann ich nicht mehr alles ausprobieren.

Jeder hat seine eigenen Geos-Arbeitsgewohnheiten und dazu eine ganz bestimmte Gerätezusammenstellung. Was der einzelne genau mit seiner Konfiguration alles anfangen kann will er wissen. Außerdem auch, was als Neuanschaffung oder neues Betätigungsfeld für ihn in Frage kommt. Damit ist die **Leserforderung an die GUPost** ziemlich genau umrissen. Wenn wir wirklich 'Nägel mit Köpfen' machen wollen, muß versucht werden die Erwartungen der Leser annähernd zu erfüllen. Wie das in die Praxis zu übertragen ist, ist als Vorschlag auf der Nebenseite erläutert. Andere Konzepte interessieren mich brennend!

Unterschätzt habe ich zahlenmäßig das Geos-User Interesse an einem Vorhaben wie GUP. Erwartet wurden max. 50, eher 30 Info-Anforderungen. Bisher ist die GUP 1 = 120x verschickt und auf 2 weitere Anzeigen steht die Resonanz noch aus. Nicht alle Info-Interessenten finden die GUP gut und melden sich dann nicht wieder. Von der Idee, über Schreiben und Zeichnen und Einsortieren, bis zum Original-Ausdruck ist die GUP für den Bezieher kostenlos. Aber dann entstehen Kopier- und Versandkosten von DM 2,50 pro Exemplar. Das mal 100 kann der Herausgeber nicht alleine finanzieren. (Bei 200 Auflage im Offsetdruck würde der Stückpreis incl. Versand DM 2,- betragen)

Als saubere **Lösung der Finanzierungsfrage** käme eine Vereinsgründung in Betracht. Diese Rechtsform wäre wichtig für die Werbung von Anzeigenkunden aus Industrie und Handel (s.a. 'Konzept' und Seite 16). Herausgeber der GUP wäre dann ein rechtsfähiger 'eingetragener Verein'. Ich würde an einer etwas komplizierten Briefweg-Vereinsgründung mitwirken. Nur, als ausgesprochener 'Vereinsmuffel' komme ich als Kandidat für den Vorsitz nicht in Frage. Also müßten sich andere User dafür bereit erklären.

Ich kämpfte mit vielen 'Zwischenfällen' bei der Erstellung dieser Ausgabe unter Geo-Publish. Deshalb ist das Layout auch nicht gerade berauschend ausgefallen. Der Titel-Werner (aus Seite 11 entnommen) versinnbildlicht meine Lage.

Dieter Schwarz

DATA BECKER Bücher zu Geos

Thomas Haberland:

Buchkritik 'Das große GEOS Buch'

Autoren Kerkloh/Tornsdorf, 3. Auflage 1988, Verlag DATA BECKER, 424 Seiten, Preis DM 49,-

Aufgrund der Hinweise auf die Lösung von Kopierschutz, Installation und vielen nützlichen Tricks und GEOS-Hilfsprogrammen, habe ich mir das große GEOS-Buch von Data Becker gekauft. Dem Buch liegt keine Diskette bei. Auf Seite 260 wird kurz erwähnt, daß mit einer beiliegenden Zahlkarte eine Diskette mit den im Buch verwendeten PRG bestellt werden kann. Bei einem Preis von DM 49,- für das Buch ein negativer Aspekt.

Insgesamt ist das Buch vom Konzept her für fortgeschrittene Anwender, bzw. wegen der erläuterten GEOSsprungtabelle für Programmierer gedacht. Im Text aber hat man manchmal den Eindruck, daß die Autoren den Leser als Anfänger einstufen. Warum wird z. B. noch darauf hingewiesen, daß bei V1.3 mit der Tastatur geblättert oder alle Icons mit 'RESET' vom unteren Rand entfernt werden können?

Merkwürdig ist zudem das Totschweigen von anderen GEOS-PRG. Im längsten Kapitel, das 128 Seiten umfaßt, werden Basic-Tools vorgestellt. Wozu dient ein Textkonverter, der Texte anderer Textverarbeitungen ins GEOS-Format konvertiert, wenn der überwiegende Teil der Leser den Textgrabber vom GeoWrite Workshop hat? Wozu ein 'Filemaster', um eigenen PRG ein Icon und Infoblock zu verpassen, wenn dies der 'Icon-Editor' von GEODEX viel besser kann? Wozu ein 'Font-Editor', der noch nicht einmal bei 'QUIT' den aktuellen Stand abspeichert, wenn der GEOS Font-Editor von International Fontpack viel besser und komfortabler ist? Was soll der Hinweis auf die Möglichkeit, Serienbriefe 'einfach' (??) durch das Duplizieren eines Textes zu erstellen, wenn auf fast jeder Erweiterungs-Disk GEOMERGE vorhanden ist?

Wirklich nützlich sind 4 Programme:

1. Modifikator

Nach Eingabe von Text bzw. Bytes werden diese in einem vorher benannten File gesucht und dann durch anderen Text / Bytes ersetzt. Damit können z.B. die Menütexte von V1.2 eingedeutscht werden. Vorgestellt wird eine Lösung, die voreingestellte rechte Randmarkierung in GeoWrite programmäßig von -7- auf -5- zu verändern.

2. Sicherheitskopien

Vorgestellt wird eine Lösung, bootfähige Kopien von GEOS V1.2 und V1.3 zu erstellen. Dazu müssen mehrere PRG abgetippt werden.

3. Hardcopy

Nach Laden des PRG wird bei Betätigen der Restore-Taste der aktuelle Bildschirm im üblichen DOS-Format auf Diskette (!) gespeichert, das dann mit einem normalen Malprogrammen (HiEdti, KoajaPainter, usw.) eingelesen werden kann. Demnach ist eine Bearbeitung bzw. der Druck mit GEOPAINT nicht möglich, sofern das Bild nicht konvertiert wird.

4. Stepper

Einzelschrittssimulator, der im Interrupt am unteren Bildschirmrand die Register und max. 4 beliebige Speicherstellen anzeigt.

Auch ein Monitorprogramm mit Geos - Zeichensatz ist abgedruckt. Normalerweise hat aber der interessierte User schon einen, so daß er dieses Listing nicht auch noch abtippen muß.

Anschließend wird das GEOS-Diskettenformat erklärt. Die GEOS-Sprungtabelle mit Erläuterungen sowie eine Übersicht über die Speicheraufteilung folgt. Diese Erläuterungen sind recht kurz und eine Gesamtübersicht über die Tabelle fehlt.

Die PRG sind gut durchdacht und teilweise lehrreich, insgesamt aber macht das Buch keinen überzeugenden Eindruck. Deutlich merkt man, daß die Autoren bemüht sind, jede Werbung für die Geos - Vertriebsfirma in der Bundesrepublik zu vermeiden. Viele unnütze Hinweise und PRG sind enthalten. Ein potentieller Buchkäufer muß selber wissen, ob es ihm auf die oben genannten PRG und die ersten 30 Seiten mit der Darstellung von Kopierschutz und Installation der Seriennummer ankommt.

Dieter Schwarz:

Tornsdorf: 'GEOS für Einsteiger'

DATA BECKER, 1. Aufl. 1988, 252 Seiten, DM 29,-

Gleich zu Anfang weist der Buchautor auf 'Informationsdoppelungen' hin, die er für den Einsteiger als zweckmäßig erachtet. Jeder Hand- und Fachbuchleser kennt die weit verbreiteten Autorenhinweise 'siehe Kapitel 3', wenn er gerade in Kapitel 13 liest. Der Leser soll das Buch auf dem Computer flüssig nachvollziehen können, ohne zusätzlich im Handbuch nachschlagen zu müssen.

Im Kapitel 'GEOS-Vorbereitungen' werden dann auch Schritt für Schritt nicht nur die notwendigen Handgriffe erklärt, es wird auch gezeigt, was der Computer daraufhin auf dem Bildschirm ausgibt. Stimmen Buchdarstellungen und der wirkliche Bildschirm überein, kann sich der lernende User freuen. Die Versionen 1.2, 1.3 und 1.28 werden besonders gekennzeichnet abgehandelt.

Unter 'GEOS im Detail' wird alles was der Bildschirm über die eingelegte Diskette aussagt im einzelnen erläutert. Angefangen beim DESKTOP über GeoPaint und GeoWrite bis zu den einzelnen Hilfsmitteln wie Taschenrechner, Voreinsteller Notizblock, oder Foto /Text-Manager.

Wer dem Buch bis hierher tätig gefolgt ist, dem legt der Autor jetzt die Frage in den Mund 'Was mache ich denn nun eigentlich damit?'

Das Kapitel 'GEOS-Anwendungen' führt eine Reihe von Beispielen vor, die für den Normalverbraucher, so oder abgewandelt, durchaus in Frage kommen. Da gibt es Diagramme mit GeoPaint. Eine Haushaltsaufstellung wird als Torten- Balken- und Liniendiagramm ausgegeben. Der maßstabgerechte Möblierungsplan eines Zimmers und der Entwurf einer Gartenanlage sind dabei. Ein elektronischer Schaltplan 'Multivibrator mit Relais' enthält wiederkehrende Bausteine (Widerstand, Transistor, Kondensator, Diode, usw.) Die werden nur einmal gezeichnet und stehen dann im Photo-Album immer wieder zur Verfügung.

Erstmals in der Geos-Literatur entdeckte der Verfasser dieser Buchbesprechung, daß ein Fachautor Zeichnungen über mehr als nur einen Bildschirm zusammenhängend ausführt. Mit dem SCROLLER das GeoPaint-Fenster verschieben, um über die Bildschirmgrenzen hinaus eine größere Zeichnung anzufertigen, das vermeiden andere Fachautoren so wie der Teufel das Weihwasser.

'Was gibt es sonst noch unter GEOS?' Ausgenommen GeoFile, werden alle Zusatz- PRG besprochen. Auch solche, die im April 88 in der Bundesrepublik noch nicht da waren. Anders als in den vorhergehenden Kapiteln, ist dieser letzte Abschnitt nicht als Arbeitsanleitung gedacht. Vielmehr bekommt der Einsteiger einen aussagefähigen Überblick geboten, welche Zusatz-PRG die Geos-Möglichkeiten deutlich erweitern.

An einer Stelle unterschätzt das Buch die Geos-Fähigkeiten: Es sei 'kaum realisierbar' mit GeoPaint echte Freihandzeichnungen auszuführen, wenn diese nicht aus unterstützten, geometrischen Elementen bestünden. Wäre dem so, dann gäbe es in der GUPost Nr. 1 überhaupt keine Abbildungen.

Allgemeines zur 'Kritik'

Ein Kritiker ist jemand, der eine wertende Besprechung vornimmt. Es gibt die gut, schlechte, lobende, tadelnde und scharfe Kritik, auch die unberechtigte Kritik gibt es und etwas kann 'unter aller Kritik' sein. Sogar Kritiker gibt es, die nicht wissen wovon sie eigentlich reden.

Das geht uns direkt überhaupt nichts an, denn keiner unter uns ist Kritiker von Beruf. Deswegen sind wir jedoch keinesfalls kritische Menschen.

Wenn in der GUPost Bewertungen vorgenommen werden, dann ist das die Erfahrung die ein bestimmter Verfasser gemacht hat. Da stellt sich sogleich die Frage, wie weit gehen die Erfahrungen des Verfassers einerseits, und ist er ein Spezialist, mit ungrenzten Interessengebiet, oder ein allseitig das Gebiet überschauender Sachkenner andererseits. Das ist herauszufinden, indem man mehrere Artikel eines Verfassers liest.

Bei der professionellen Kritik, auch als 'Test' o.ä. deklariert, beachte ich besonders die Punkte die nicht erwähnt werden. Das ist allerdings nur dann möglich, wenn schon eine leise Ahnung über die behandelte Materie vorhanden ist. Schließlich muß man dazu etwas herauslesen, was gar nicht abgedruckt ist.

Maßgebend ist für einen Leser natürlich immer das, was er von der Lektüre erwartet. Er erwartet Neues zu erfahren, was seine Arbeit unterstützt. Nicht lesen will er Dinge die er schon kennt, oder die ihn nicht interessieren.

So ganz kann kein Buchautor diesem berechtigten Leserinteresse nachkommen, schon wegen der kommerziellen Seite seines Buches. Ich bin schon mit einer Drittelteilung zufrieden: 1/3 meine Arbeit wesentlich bereichernd, 1/3 kann sein, muß aber nicht, 1/3 uninteressant. Daß ein Write-Fan andere Schwerpunkte setzt als ein Paint-Fan, versteht sich am Rande.

Es soll keiner aus seinem Herzen eine Mördergrube machen. In der vorigen Ausgabe zog der Herausgeber kräftig vom Leder. 'Die Antwort' darauf ist auf den folgenden 4 Seiten nachzulesen.

Auch Herr Tomsdorf (Data Becker Verlag) kann zu der Buchkritik selbstverständlich Stellung nehmen, die ggf. in GUPost 3 erscheinen wird.

Künftig sollen Bewertungen jeder Art alle diejenigen vorab erhalten, die es direkt angeht. Das war diesmal aus Zeitgründen leider noch nicht möglich.

- 8 -

Die Antwort

Lieber Herr Schwarz,

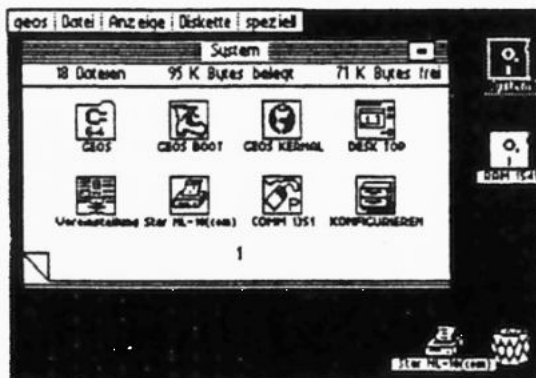
als ich die *GEOS USER POST* das erste Mal gelesen habe, da waren meine Gefühle sehr gemischt:

Als Autor des scharf kritisierten *GEOS-Buches* war ich fast schon entrüstet. Als leidenschaftlicher *GEOS-Fan* war ich hingegen grenzenlos begeistert, daß in Deutschland eine Anwender-Gruppe im Entstehen ist, so daß ich Ihr Engagement sehr begrüße.

Unser langes Telefonat hat dann viele Fragen geklärt, und wie vereinbart, lesen Sie und alle Leser der *GEOS USER POST* hier nun eine "offizielle" Stellungnahme. Ich hoffe, hier nun einiges ansprechen zu können, was weit über eine Erwiderung hinausgeht.

Mit herzlichen *GEOS-Grüßen*,

Florian Müller
Florian Müller



Der Autor dieser Seiten

Beginnen wir zunächst mit meiner Funktion, in der ich diese Seiten schreibe. In der *GUPost 1* ist ja gleich zweimal namentlich die Rede von mir:



Auf Seite 4 wird scharfe Kritik an meinem *GEOS-1.3-Buch* erhoben. Dies war ich nicht gewöhnt, denn ich habe bislang ausschließlich positive Leser-Reaktionen erfahren. Näheres unter der Überschrift "GEOS-Literatur".



Nach dem Motto "Zuckerbrot und Peitsche" werde ich dann 11 Seiten später gelobt, den Treiber "NL-10 quad" programmiert zu haben. Dabei habe ich das Programm gar nicht entwickelt, sondern Thomas Beigel ganz alleine (allerdings habe ich das Konzept entworfen und Thomas Beigel bei der Entwicklung betreut). Das konnte der Herausgeber natürlich nicht wissen.



Auf jeden Fall glaube ich, daß ich allen Lesern der *GUPost* bekannt bin. Denn von Publikationen, an denen ich mitgewirkt habe, ist auch in der *GUPost* mehrfach die Rede. Nennen möchte ich meine unzähligen *GEOS-Veröffentlichungen* nur im direkten Zusammenhang, denn erstens sieht das sonst nach Werbung aus und zweitens wäre die Liste mittlerweile schon zu lang ...

Nennen kann ich jedoch, was ich im allgemeinen zu GEOS beitrage:

- Als freier Mitarbeiter des Markt&Technik Buchverlags kümmere ich mich um den Bereich der Programmübersetzungen und, soweit möglich, Tests.
- Ich habe zu GEOS 64 V1.2, GEOS 64 V1.3 und jetzt auch GEOS 128 je ein Buch verfaßt.
- Im 64'er-Magazin schreibe ich regelmäßig GEOS-Artikel.
- Alle GEOS-Programmautoren mit interessanten Programmen unterstütze ich nach Kräften. So sind beispielsweise GeoTerm, der Treiber "NL-10 quad" und der Bitmap Converter unter meiner Verantwortung und aufgrund meines Einsatzes entstanden. Weiteres wird folgen, vor allem ein großes Anwenderpaket mit Grafiken, neuen deutschen Zeichensätzen, Druckertreibern und Hilfsprogrammen.
- Mit Berkeley Softworks stehe ich in regem Kontakt. Im August dieses Jahres hatte ich die Gelegenheit, Berkeley Softworks im traumhaften Büro in Kalifornien (mit Blick auf das nahegelegene San Francisco) zu besuchen.
- Im Moment ist mein wichtigstes Projekt die Einführung eines GEOS-Laserdruck-Service. Näheres in der nächsten GUPost. Übrigens ist auch die Seite, die Sie gerade lesen, mit GEOS erstellt und auf einem Laser-Drucker (Preis: ca. 15000 DM) ausgegeben worden.

Das ist DeskTop Publishing ohne qualitative Grenzen!



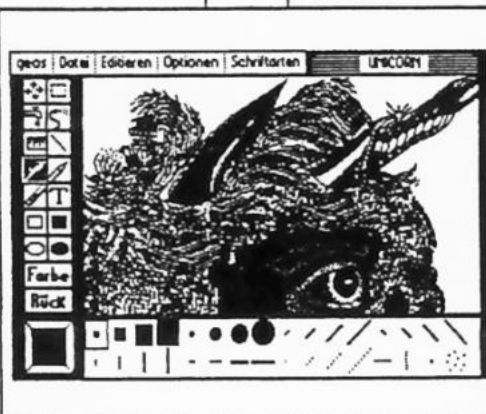
Kommen wir nun zu den Problemen, die in der letzten GUPost angesprochen wurden. Ich versuche, mich kurz zu fassen. Zuerst jedoch der Aufruf an alle Leser: Wenn es noch irgendwelche Probleme gibt, bitte sofort schreiben!

Lieferzeiten

Es ist richtig, daß die Lieferzeiten der GEOS-Produkte des öfteren sehr optimistisch eingeschätzt und deshalb von Redaktion oder Buchverlag falsch mitgeteilt wurden. Auch wenn ich hier nicht verantwortlich bin, so möchte ich mich doch hier für den Verlag entschuldigen. Es hat viele Probleme gegeben, die jetzt jedoch meines Wissens behoben sind.

- 1) Jetzt gibt es eine eigene GEOS-Hotline bei Markt&Technik. Herr Oehl beantwortet alle Fragen und tauscht defekte Disketten um.
- 2) Fortan werden alle GEOS-Produkte in Deutschland hergestellt, so daß wir die Lieferzeiten selbst im Griff haben und wesentlich genauer abschätzen können.
- 3) Natürlich haben alle Beteiligten daraus gelernt und werden in Zukunft vorsichtiger sein, wenn es um Produktankündigungen geht.

Jedoch möchte ich auch mehrere Fakten zu bedenken geben, um manche Aussage aus der GUPost 1 zu ergänzen oder korrigieren. Zum Beispiel wird im Editorial auf Seite 3 behauptet, daß zum Zeitpunkt der Wettbewerbs-Aufrufung GeoPublish nicht lieferbar war. Nun, für die deutsche Version trifft dies zu, aber nicht für die englische. Die nämlich gibt es seit Herbst 1987, also fast ein Jahr früher als in Deutschland! Einige Wettbewerbs-Einsendungen wurden in der Tat mit GeoPublish erstellt.



Unter diesem Aspekt ist auch der angesprochene Artikel in 64'er zu sehen, der GeoPublish "bereits Anfang des Jahres erscheinen ließ". Hier wurde nur von der englischen Version gesprochen, die zum Testzeitpunkt bereits in großen Stückzahlen in den USA und England verkauft wurde.

Dennoch betone ich, daß auch vieles im Zusammenhang mit den Lieferzeiten peinlich und vermeidbar war. In Zukunft wird es derartige Probleme nicht mehr geben, und wenn einer der Leser negative Erfahrungen macht, so soll er uns bitte gleich informieren.

Wir können nur einen Mangel beheben, von dem wir überhaupt Kenntnis haben.



GEOS-Literatur

Hier habe ich also mein GEOS-1.3-Buch zu verteidigen.

- 1) Das Buch "C64 - GEOS 1.3" bezieht sich nicht auf GEOS 128. Insofern halte ich den gesamten Bericht nicht für angemessen formuliert. Schuld ist nicht der Verlag, sondern der Verkäufer, denn auf der Rückseite des Buches steht eindeutig "C128 im C64-Modus" - sogar in roter Farbe! Für GEOS 128 habe ich ein eigenes Buch verfaßt (370 Seiten, 59 Mark, inkl. Diskette), das im übrigen völlig neue Demobilder enthält und alle GEOS-128-Applikationen bespricht. Demnächst erhältlich.

- 2) Nicht gesprochen wird über den programmierteil des Buches, der etwa die Hälfte des Umfangs ausmacht und auf dessen Grundlage u.a. GeoTerm (!), der "BitmapConverter" und der Treiber "NL-10 quad" entstanden sind.
- 3) Der Erfolg des Buches und die nur positiven Leser-Reaktionen sprechen für sich. Dies zeigt, daß wohl die negative Bewertung auch deshalb zustandekam, weil der Rezensent sozusagen das richtige Buch zum falschen GEOS erworben hatte.



Das schwierige Thema: "Ganzseiten-Grafiken"

Auch die 64'er-Redaktion (siehe Seite 5 in GUPost 1) ist nicht allwissend. Es gibt nun einmal keine besonderen Tricks zum Arbeiten mit DIN-A4-Grafiken. Abhilfe schafft hier allerdings die GeoPaint-Version 2.0, die in GEOS 2.0 für C64 und C128 enthalten sein wird und ein sogenanntes "Gitternetz" bietet. Siehe Seite 6 in GUPost 1!

"Super" finde ich ganz ehrlich den Trick mit der Klarsichtfolie. Ich wußte gar nicht, daß man einen Scanner-Ersatz für 20 Pfennig haben kann! Mit Genehmigung des Herausgebers muß der Trick auch in 64'er veröffentlicht werden - das sollte jeder GEOS-User wissen.

Info

GEOS-128-Disketten sind mit GEOS 64 lesbar!

Auf Seite 8 heißt es dann, daß wohl die GEOS-64-Anwender die C128-Disketten des Herausgebers nicht lesen könnten. Ganz im Gegenteil: Das GEOS-Datenformat ist bei allen bisher erhältlichen Implementierungen gleich (C64, C128, Apple II). Lediglich das Diskettenformat, mit dem GEOS nichts zu tun hat, könnte Probleme bereiten. Deshalb mein Tip für alle, die mit GEOS 128 arbeiten und die Ihre Disketten auch an GEOS-64-User weitergeben möchten: nur einseitig formatierte Disketten verwenden!



Und so weiter und so fort ...



Soweit soll es genug sein mit Anmerkungen zur ersten Ausgabe der GUPost. Abgesehen von den angesprochenen Detail-Unstimmigkeiten kann ich nur sagen: Weiter so! Stichpunktartig gebe ich noch ein paar Anregungen von meiner Seite. Jetzt ist auch Ihre Meinung von größtem Interesse!

1) Publicity

Sobald möglich, wird die GUPost im 64'er-Magazin erwähnt werden (Aktuell-Teil). Wie wäre es aber, wenn zufriedene Leser eine Art "freiwillige Spende" an den Herausgeber senden, damit er zusätzliche Kleinanzeigen damit finanzieren kann? Denn je mehr Mitglieder die GEOS-User-Gruppe hat, umso interessantere Beiträge aller Art dürften eingehen.

2) GeoCalc - der unscheinbare Profi

GeoCalc ist die erste in größeren Stückzahlen verkaufte Tabellenkalkulation für den C64/C128, soweit wir wissen. Viele GEOS-Anwender hätten vielleicht auch Bedarf an GeoCalc, wissen aber einfach nicht, wozu ein solches Programm nützlich ist. Hier könnte die GUPost doch Anregungen bieten oder vielleicht sogar eine Einführung der Art "Was ist Tabellenkalkulation?" veröffentlichen. Ich jedenfalls finde GeoCalc gleichermaßen nützlich wie alle anderen Applikationen, und ich erstelle damit Rechnungen, USt- und ESt-Erklärungen, Kfz-Kalkulationen und verwalte zum Beispiel private Sammelbestellungen.

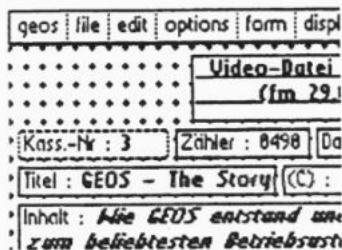
geos	file	edit	options	display
B2		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
			B	
2				
3	Kaufpreis			
4				
5				
6	Anzahlung			Li

3) GeoFile - Ideen zur sinnvollen Anwendung

Wer mit GeoFile Probleme hat (Buffer-voll-Meldung o.ä.) kann seine Diskette beim M&T Buchverlag umtauschen lassen. Dann gibt es garantiert keine Schwierigkeiten mehr.

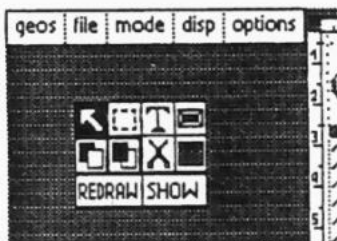
GeoFile ist nämlich von Grund auf überarbeitet worden.

Für die GUPost würde ich mir wünschen, daß auch zu GeoFile Beispielanwendungen vorgestellt werden. Ideen sind hier gefragt - Eingabemaschinen können sowohl mit GeoFile 64 als auch GeoFile 128 erstellt werden und sind trotzdem für alle User verwendbar!



4) GeoPublish

Wenn die ganze GUPost mit GeoPublish erstellt würde, dann könnte ich als Unterstützung vielleicht das ganze Heft mit einem Laser-Drucker ausgeben. Jede Seite hätte dann die gleiche Qualität wie diese hier. Oder ziehen Sie vielleicht doch die Matrix-Ausdrucke vor? Teilen Sie dem Herausgeber Ihre Meinung mit, denn das Layout Ihrer Zeitschrift ist schließlich ein wichtiger Teil der Gestaltung.



5) Programmier-Herausforderung GEOS

Das Programmieren unter GEOS macht nicht nur Spaß, es bringt auch erstaunliche Ergebnisse.



Könnte vielleicht ein Assembler-Profi eine Art Programmierrecke übernehmen? Softwaremäßige Basis sollte der GeoProgrammer sein, aber auch auf das Programmieren mit Assemblern wie Hypra-Ass könnte man eingehen.

In jedem Fall wäre es eine Bereicherung für die GUPost, wenn auch die Programmier-Freaks unter den Lesern auf ihre Kosten kämen.



6) GEOS in den USA und im Rest der Welt

GEOS gibt es in sechs nationalen Versionen in allen europäischen Ländern. Kennt jemand zufällig GEOS-Anwender in anderen Ländern? Erfahrungsberichte wären gefragt. Besonders schön wäre es, auch etwas über die GEOS-Szene in den USA zu hören - dort ist GEOS ungefähr so populär wie in Deutschland alle C64-/C128-Programme zusammen.

Es gibt dort seit anderthalb Jahren das, was die GUPost in Deutschland einmal werden könnte: nämlich eine monatliche Anwenderzeitschrift namens geoWorld (Auslandsabo \$50 pro Jahr bei GeoWorld, 38 Santa Ynez Street, Santa Barbara, CA 93103, USA) sowie mehr als 30 Public-Domain- und Shareware-Disketten zu GEOS! Es existiert sogar ein Text- (Spinnaker's Word Publisher) und ein DTP-Programm (Timeworks DTP) zu GEOS, welche nicht von Berkeley Softworks stammen. Wer also Verwandtschaft in den Vereinigten Staaten hat, kann sich ja zu Weihnachten etwas GEOS-mäßiges zuschicken lassen.



7) Fontasie

Mit dem kleinen, aber feinen Programm GeoFont (Teil des International FontPack) lassen sich wunderbar eigene Schriftarten erstellen. Wer einen schönen Zeichensatz entwickelt hat, soll ihn bitte einschicken. Denn Schriftarten kann man nie genug haben.

So, jetzt habe ich doch tatsächlich mehr geschrieben als ursprünglich geplant. Aber meine Begeisterung für die Idee einer GEOS-User-Gruppe ist wirklich riesengroß. Ich werde dieses Konzept auch in Zukunft unterstützen; Näheres steht vielleicht schon in der GUPost 3. Bis dahin wünsche ich allen Lesern viel Spaß mit GEOS und den Applikationen.

(Florian Müller)

Leserbriefe

LB* Thomas Haberland

M&T ist gar nicht so

Nachdem in der ersten GUP soviel Kritik über GEOS zu lesen war, möchte ich meine positiven Erfahrungen äußern.

Ich arbeite fast ausschließlich mit GEOS Programmen und habe bisher, von kleinen Anfangsschwierigkeiten abgesehen, nur positive Erfahrungen gemacht. Zwar läßt die Arbeitsgeschwindigkeit ohne RAM-Erweiterung mit zunehmenden Datenumfang erheblich nach, aber dies nehme ich gerne in Kauf und habe dafür auf einem Homecomputer fast PC-Qualitäten. Außerdem gibt es noch etliche andere Anwendungsmöglichkeiten mit GEOS, GEOPAIN ist nur ein kleiner Teil davon. So ist z. B. GEOFILE ein sehr gutes Datenbankprogramm und sehr einfach ohne Vorkenntnisse zu bedienen. Das Gleiche gilt für alle anderen GEOS Erweiterungen. Aufgrund der sehr umfangreichen Programmierung kann es bei der Fertigstellung schon einmal zu Terminproblemen kommen, was natürlich nicht die Werbestrategie des Haupthändlers entschuldigt. Aber nach meinen Erfahrungen wird vom M&T Verlag alles mögliche getan, um die Kunden zufrieden zu stellen. Ich habe bisher nur gute Erfahrungen mit dem Service gemacht.

LB* Hans-Jürgen Köhler

Knallharte Marktbeobachtung

Mit Schmunzeln las ich in dem Artikel von H.D. Schwarz über die Geos-Vertriebspolitik. Ich vermute, daß auf diese Art und Weise die Nachfrage auf dem Markt getestet wird. Das ist zwar unschön hat aber auch seine positive Seiten. Ich meine, daß die Bücher von M&T in Bezug auf das Preis-Leistungsverhältnis und der Aufmachung am besten sind. Das ist wahrscheinlich nur mit knallharter Marktbeobachtung machbar. Wer entwickelt denn sonst noch gute Software für den C=128?

Ich finde mit Geos 128 kann man annähernd professionell arbeiten, sofern man sich nicht mit der Minimalkonfiguration zufrieden geben muß. Darum bete ich jeden Tag darum, daß noch möglichst lange Geos-Programme entwickelt werden. Wünsche stehen noch genügend offen. Ich denke an einen schnelleren, frei platzierbaren Cursor, einen Spalten u. Zeilenzähler und eine Funktionstastenbelegung mit Phrasen unter GeoWrite. Wo bleibt GeoCad, eine Programmiersprache für GeoFile, GeoBasic, eine Geoshlaus mit

abkuggepufferter Echtzeituhr und diverse 128er Updates für entsprechende 64-Zusatzprogramme, z.B. GeoTerm?

Das Konzept von Geos: 'leicht erlernbar, kompatibel und effektiv', erinnert mich etwas an die Intension von Apple.

Ich hoffe und wünsche, daß die GUP sich ein wenig als Geosforum etabliert und Programmierer zur Entwicklung neuer Geos-Software anregt.

LB* Jürgen Heinisch

GEOS Public Domain Software

Ich schlage vor, die Geos User Gruppe sollte eine Sammlung an Geos Public Domain Software erstellen und als "GEOTHEK" anbieten. Meine Geos-PD Sammlung enthält bereits einiges. Eine GeoFile Datei mit der vorhandenen Geos-PD werde ich nächstens erstellen. Ich wäre auch bereit, eine solche GEOTHEK zu organisieren. Die Disketten könnten nach Themen zusammengestellt sein, z.B. Textverarbeitung, Graphik, DFÜ, usw.

Der PD-Diskettenpreis, zweiseitig beschrieben Format 1541, könnte bei DM 10,- liegen, incl. Material und Versandkosten.

Die Meinung anderer User hierzu interessiert mich sehr.

LB* Thomas Hein

Anpassungsprobleme

Ich bin ein User, der z.Zt. noch nicht ausschließlich mit Geos im 64'er Format arbeitet, da ich noch einige Anpassungsprobleme mit meiner Hardware habe.

An einem Gedankenaustausch mit anderen Geos-Usern bin ich sehr interessiert.

LB* Hans Moritz Eber

Kaliumbichromat $K_2Cr_2O_7$

Ich finde es toll, daß eine Geos User Gruppe gegründet worden ist.

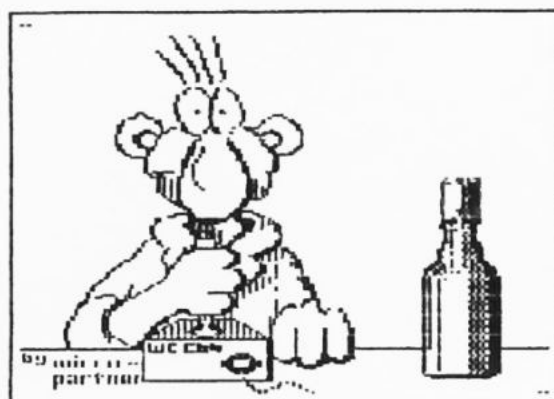
Ich selbst gebrauche das Geosprogramm hauptsächlich für mein Chemiestudium, aber ich würde es gerne noch mehr und noch besser nutzen.

Leider habe ich mit dem Programm auch einige Probleme.

Frage 1 betrifft Aktivierung 24 Nadler Seikosha SL-80 VC, Frage 2 Übertragung von Bildern aus Fremdsoftware, Frage 3 kann mit GeoWrite Hoch- und Tiefstellen erzeugt werden - nur mit Vers. 2.1 aus GeoWrite Workshop möglich!

Fortsetzung Leserbriele Seite 14

Ueber Printfox zu Geos



Ich bin Kristoffer, ein 15 jaehriger Gymnasiast aus Stuttgart. Ich habe seit einem Jahr einen C 128 Blechdiesel, einen Farbmonitor 1084, das Hardwaremodul "The Final Cartridge 3" und Geos 1.2. Ich werde mir auch demnaechst Geos 1.2 anschaffen.

Bisher habe ich mehr oder weniger nur gespielt und ein paar Grafiken mit Printfox erstellt, z.B. Kaenguruh auf GUP Nummer 1. Da die Textverarbeitung in Printfox nicht gut ist, schaffte ich mir Geos 1.2 an.

Als ich mit Gram bemerkte, dass mit dem Bitmap Converter keine Printfox Grafiken zu konvertieren sind, machte ich mich daran, dieses Problem zu loesen. Durch Zufall entdeckte ich, dass Grafiken, die mit dem Catcher V 1.1 (der im 64'er Magazin 2/88 als Listing abgedruckt war) 'gecatcht' waren, einwandfrei zu konvertieren sind. Als Beispiele sind auf dieser Seite die Titelgrafiken von den Spielen 'Werner mach hin!' (links oben) und 'Miami Vice' (links unten) abgedruckt (ganze Grafik ohne Autostop konvertiert).

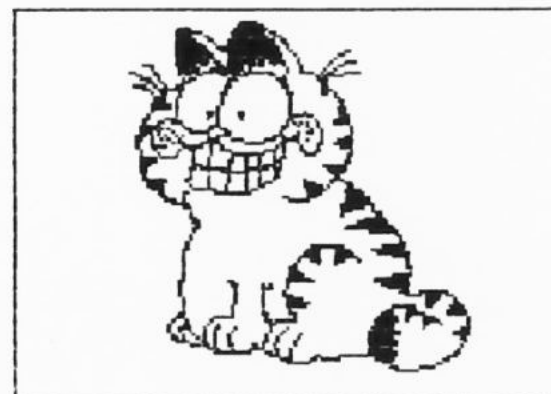
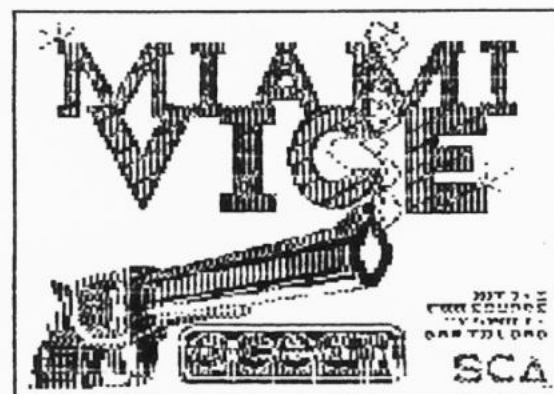
Seiteninhalt+Layout=Autoren-Original

Nun 'catchte' ich eine von mir in Printfox erstellte Grafik, und siehe da - es klappte! Als Beispiele dienen der Schlangenkopf (rechts oben), der hoffentlich als solcher zu erkennen ist und der fette Kater Garfield (rechts unten).

Beim 'Catchen' von Grafiken aus Programmen kann es passieren, dass Fehler in die Grafik kommen. Diese kann man allerdings in Printfox verbessern, da man 'gecatchte' Grafiken auch in Printfox laden kann. Dies sieht man an der Grafik auf der Titelseite, an der der Text der 'gecatchten' Original-Werner-Grafik geloescht wurde. Danach muss man sie allerdings noch einmal aus Printfox 'catchen'. Der neue Text wurde in Geopublish eingesetzt.

Der Text dieser Seite ist mit Geowite 1.2 erstellt und danach mit Geos 1.2 in Geopublish mit den Grafiken verbunden und in das Seitenraster der GUP gesetzt worden. (Im Handbuch steht faelschlich, dass das erst ab der Geos Version 1.3 geht)

Kristoffer, Stuttgart -KW-



N L Q Schriften

unter Geos

Druck: NLQ Courier italic Schattendruck
 Druck: NLQ Sanserif italic Schattendruck
 DRUCK: NLQ ORATOR 1 ITALIC SCHATTENDRUCK
 Druck: NLQ Orator 2 italic Schattendruck
 Druck: Draft italic Fett- + Schattendruck
 Druck: NLQ Sanserif Elite Schattendruck
 Druck: Sanserif Elite Schmalschrift Schattendruck
 Druck: Sanserif Proportionalschrift Schattendruck
 Druck: Sanserif Elite Schmal- Prop.- + Schattendruck
 DRUCK: MINECHRIFF

Großschrift 2x NLQ Elite Schmalschrift
 Großschrift 2x Draft Elite Schmalschrift

Thomas Haberland:

Mein Hauptinteresse gilt der Textverarbeitung. Deshalb habe ich mir Mitte '88 den GEOWRITE WORKSHOP (V2.1) gekauft und bin damit sehr zufrieden. Das Fehlen einer Trennhilfe (GUP 1, Seite 5) stört mich nicht. Dafür kann ich mich ganz auf den Text konzentrieren. Außerdem sagt mir das WYSIWYG-Prinzip ('What You See Is What You Get') und die gesamte einfache, übersichtliche, keine komplizierten Steuerbefehle beinhaltende Arbeitsweise von GEOWRITE wesentlich mehr zu als die bisherigen Textverarbeitungen.

Da ich in der Regel nur NLQ drucke und dabei die im Text geänderten Druckformen (Outline, Bold, usw...) nicht berücksichtigt werden, werden vor dem Ausdrucken nur die Tippfehler korrigiert und dabei eventuell Wörter getrennt.

Aufgrund einer GEOS-internen Besonderheit ist mit den z. Z. mitgelieferten Druckertreibern noch kein einwandfreier NLQ-Druck möglich (die Umlaute fehlen). Nach meinen Informationen wird aber in Kürze ein neuer fehlerfreier Druckertreiber vom Markt&Technik Verlag veröffentlicht.

Bisher erfolgte der NLQ-Ausdruck immer in einer Schriftart (Courier Pica beim STAP LC10 C). Da mein Drucker aber 4 NLQ Schriften und 9 verschiedene Druckformen (Master-Print= Elite,

Italic, Fett...) aufweist, habe ich mit GEO-PROGRAMMIER ein kleines Programm geschrieben, daß die freie und beliebige Auswahl von Schriftart und Druckform ermöglicht. Möglich ist dies jedoch nur mit GEOWRITE 2.0 oder 2.1, da nur dort die Wahl zwischen Graphik-, Entwurfs- (=Draft) oder NLQ-Druck, sowie von Seite x bis Seite y und Einzelblatt möglich ist. Mein Programm, das genau wie z. B. der Textmanager oder Taschenrechner als sog. Desk Accessory konzipiert und somit von jedem PRG aus aufrufbar ist, ermöglicht die Veränderung des Druckertreibers anhand der Möglichkeiten des (Epson-kompatiblen) Druckers. Bei Anklicken des NLQ-Feldes erfolgt der Ausdruck dann in der gewünschten Form.

Dieses Programm 'NLQ-Wahl' wird vermutlich bald ebenfalls vom M&T Verlag veröffentlicht werden, u. U. sogar zusammen mit dem neuen Druckertreiber. Als Extra besteht noch die Möglichkeit, den NLQ-Modus abzuschalten und dann die Draftschrift über Master-Print (s. o.) zu verändern. Als letztes ist noch eine Superminischrift wählbar.

Da GEOS minimal den Ausdruck einer Seite zuläßt, kann mit kleinen Tricks auch die Schrift innerhalb einer ausgedruckten Seite verändert werden. Der Text wird in Absätze aufgeteilt und

diese dann auf einzelne Seiten. Dann erfolgt der Ausdruck 'seitenweise', d. h., nach dem ersten Absatz wird das Blatt wieder eingeführt, in der entsprechenden Höhe justiert und nach Veränderung der NLQ-Schrift und von Master-Print dann der nächste Absatz (= nächste Seite) ausgedruckt. Dies ist sogar noch einfacher als das Malen mit den Fästern. Außerdem braucht man meiner Meinung nach in der Regel häufiger einen schönen Schriftdruck als den Graphikdruck.

Natürlich verfüge ich mittlerweile auch über den Megadrive M10 QuadE. Zum Drucken von Graphiken ist dieser bestens geeignet, vor allem mit Mehrfachanschlag. Auch auf meinen Star LC10 C funktioniert der Treiber einwandfrei.

Ich arbeite auch weiterhin an der Erweiterung bzw. Entwicklung von (eigenen) GEOS-Programmen und würde mich über Kontakte zu anderen Interessierten freuen. So wäre es z. B. möglich, ein längeres, komplexes PRG zusammen mit mehreren (2 oder 3) zu entwickeln. (mit GEOPROGRAMMIERER!)

Soweit es mir möglich ist, helfe ich auch bei Problemen weiter, genauso wie ich selbst noch an speziellen Problemlösungen interessiert bin.

Jürgen Heinisch:

Kurs:GeoProgrammer

Einleitung

Warum so einen Kurs? Das Handbuch zu GeoProgrammer ist reichlich dick. Aber leider ist es in englisch geschrieben. Das macht mir und vielleicht auch anderen erhebliche Schwierigkeiten. Wir werden diesen Kurs so ablaufen lassen, als gäbe es gar kein Handbuch.

Meine Assemblerkenntnisse sind sehr jung. Ungefähr 6 Monate lang versuche ich die Kunst der Assembler- und GEOS Programmierung zu begreifen. Vorher habe ich mich ausschließlich im Commodore Basic herumgetrieben. Also steckt Eure Erwartungen nicht zu hoch, dennoch glaube ich, daß es für viele Anfänger gut nachvollziehbar zugehen wird.

Bei der Anwendung des GeoProgrammer beschränke ich mich auf den GeoAssembler und den GeoLinker. Der GeoDebugger ist auch für mich noch ein Buch mit sieben Siegeln.

Dieser Teil des Kurs soll als Einleitung das Erstellen einer Arbeitsdiskette und die Erstellung

der Demoprogramme beschreiben. In den folgenden Kursen werde ich die Umsetzung der Programme aus dem Buch "Alles über GEOS 1.3" und dem Sonderheft 28 von Markt & Technik von HYPERA-ASS in GeoProgrammer Quellcode zeigen. Alle Programme sind dann natürlich lauffähig. Eingestreut werden einige Tricks und Ideen. Dann gehts weiter mit von mir geschriebenen Programmen. Das Ende ist noch nicht abzusehen.

Als erstes ist es sinnvoll, sich alle GeoWrite Dokumente der GeoProgrammer Disk auszudrucken. Das sind zwar 115 S., aber es lohnt sich, insbesondere für diejenigen, die das Handbuch nur ungenügend oder gar nicht verstehen können. Außerdem kann man so rücksichtsloser Notizen in den Blättern machen.

Dann muß eine Arbeitsdiskette erstellt werden. Auf dieser sollten folgende Files enthalten sein: DeskTop, GeoAssembler, GeoLinker, Geo-Write, geosSym, geosMac. Als Diskettenformat sollte 1541 gewählt werden. Das empfehle ich auch GEOS 1.28 Usern.

Wer eine 1750 REU hat, sollte diese Arbeitsdisk immer in die RamDisk kopieren. Das bringt sehr gute Arbeitsgeschwindigkeiten. Ich arbeite mit einem C=128 wahlweise unter GEOS 1.3 bzw. GEOS 1.28, einer Floppy 1570 und REU 1750, Drucker Elite SP 120 VC (= Seikosha SP 1200 VC). Die REU setze ich so ein, daß Drive B eine RamDisk ist und das echte Laufwerk A schattiert wird.

Natürlich schalte ich RamStart aus, REU und DMA ein. Dabei erreiche ich vollkommene Diskettenkompatibilität zwischen GEOS 1.3 und GEOS 1.28.

Erstellen des Demoprogramms SamSeq

Kopieren der Dokumente SamSeq, SamSeqHdr und SamSeqInk auf die Arbeitsdisk. SamSeq ist die eigentliche Programmdatei, SamSeqHdr ist für den Infoblock zuständig und SamSeqInk ist die Datei für den GeoLinker, der die beiden ersten Dateien zu einem lauffähigen Programm zusammenbindet. Eventuell kopieren der Arbeitsdisk in die RamDisk. Starten des GeoAssemblers. Öffnen des Files SamSeq. Bei Verwendung von 2 Laufwerk gibt es nun die Möglichkeit, das Laufwerk, auf dem assembliert werden soll, auszuwählen. Wir klicken aber sofort OK an. Das Ende des Assembliervorgangs wird gemeldet. Nun kommt eine Dialogbox, in der man das PGM beenden (QUIT) oder einen weiteren Quellcode assemblieren (OK) kann.

Fort's Kurs Geoprogrammier

Sind Fehler aufgetreten, so wird deren Anzahl gemeldet und man kann in ein Dokument springen, in dem die Fehler aufgelistet und beschrieben sind. (Das entsprechende GeoWrite Dokument ist durch den Index .err gekennzeichnet.) Dabei wird geoAssembler verlassen. Sind keine Fehler aufgetreten, was wir auch erwarten können, rufen wir den geoAssembler noch einmal auf und wählen nun die Datei SamSeqHdr an und wiederholen den Vorgang. Anschließend verlassen wir den geoAssembler. Aus den beiden Dateien sind nun zwei neue entstanden. Diese haben den gleichen Namen aber mit dem Index .rel.

Nun muß man beide Programmteile noch mittels geoLinker verbinden. Dazu starten wir den geoLinker und öffnen die Datei SamSeqLink. Bei Verwendung von zwei Laufwerken kann man nun wieder das Laufwerk bestimmen, auf dem das PGM erstellt werden soll. Wir wählen aber sofort OK. Sollte ein Fehler aufgetreten sein, so wird er gemeldet und die Fehlermeldung kann aufgerufen werden. Am Ende des Linkens verlassen wir den geoLinker und starten das neue PGM vom Desktop aus. Es läuft auch unter GEOS 1.2, 1.3 und 1.28 (40 Zeichen Modus).

Dieser Vorgang ist für das Demoprogramm SamDa entsprechend gleich. Bei dem Demo SamVlr sind jedoch die Files .Res, ...File, ...Edit und ...Hdr zu assemblieren.

Das soll zum groben Verständnis des GeoProgrammers erst einmal ausreichen.

LB* Alain Declercq

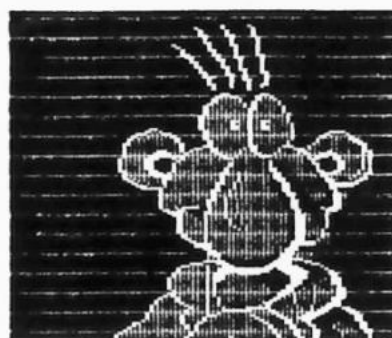
Nervensache

Ich bin ein belgischer Soldat in Köln und habe einen C=64 und Geos 1.3 und einen Drucker MPS 1250. Ich arbeite viel mit Geos, obwohl ich noch 17 andere Zeichenprogramme habe. Nur ist Geos sehr träge und auf dem Bildschirm muß ich immer von der einen Seite auf die andere Seite rasen; was mir auf die Nerven geht.

Ich bin auf der Suche, was ich noch alles mit Geos anfangen kann und vor allen Dingen wie ich es schneller machen kan. Lohnt es sich Geowrite Workshop, GeoPublish, DeskPack, RAM 1750 und Mouse 1351 zu kaufen und einige Bücher?

Ich habe ausgerechnet, daß ich dann etwa DM 970.- ausgeben muß für meinen C=64 im 40-Spalten Modus.

TSCA's Leserbrief



SUPER ! Super, kann ich nur sagen ! Endlich gibt es eine Zeitschrift nur für GEOS-Anwendungen !

Doch nun etwas Kritik !! (keine Panik !). Also, bitte nicht sooo viel Kritik an dem GEOS-System! und dem 64'er Magazin !! Jeder hat Fehler ! Auch sollten Sie nicht auf andere Programme umsteigen wie dem Pagefox ! Das tun schon andere Zeitschriften ! Sie sollten lieber mehr Tips und Tricks für das GEOS-System bringen (wie zum Beispiel 'Bildübertragung'). Ich finde auch die Idee von Jürgen Heinisch, eine 'GEOthek' zu gründen super !! Meine Gruppe (TSCA) wird sich sicher auch daran beteiligen !

Ich arbeite mit GEOS 1.28 und bin besonders an Anwendungen für dieses System interessiert !!

Also mehr !!

Ich hoffe Sie drucken meinen Brief ab (auch wenn das Format nicht ganz stimmt) Sorry ! Ich hab' noch nicht so viel Erfahrungen mit diesem System !!! ! Machen Sie also so weiter !

LB* Harald Singer

Sind 24 Nadler besser ?

Das Problem der Druckertreiber müßte unbedingt gelöst werden, damit man endlich befriedigende Ergebnisse mit Geos erstellen kann.

Ist es so, daß 24 Nadeldrucker das Problem besser lösen können?

Ich arbeite mit GeoWrite Workshop 1.28 und GeoFile 1.28 und einer RAM-Erweiterung 1750.

Mein Drucker ist der star NL-10.

LB* Jörg Schneider

Hi Geos - Freaks

Meine Name ist Jörg. Ich habe eure Anzeige im 64'er Magazin gelesen. Ich besitze einen c=64 + Floppy 1541 + GEOS V1.2 und bin ein großer Fan von GEOS ! Probleme macht der Drucker MPS 801..

LB* Michael Schepers
Für den Notfall

...Auch ich habe Probleme mit Geos 1.3/128, die ich teilweise beheben konnte. Im Moment kann ich nur HQ-Modos ausdrucken, leider noch nicht in EDV u. NLQ. Dies braucht man auch manchmal, aber leider habe ich noch keine brauchbare Lösung gefunden. Ich habe zwar einen Treiber der NLQ drucken kann, aber dazu muß der Drucker auf Zeilenvorschub gestellt werden (Drucker verschieben und DIP-Schalter verstellen), was dem Drucker mit der Zeit nicht bekommen würde.

Zum Bitmap-Converter kann ich auch einige Tips geben, allerdings muß ich damit noch weiter experimentieren. Man muß sich immer einige Wege ausdenken, bevor alles funktioniert. Optimal ist nichts.

Da ich mich fast nur mit GEOS beschäftige, finde ich auch kleinere Lösungen für den Notfall, obwohl ich kein Programmierer bin.

Mir schwebt da noch einiges im Kopf herum, aber ich muß noch etwas für die Schule machen.

LB* Reinhold Maier
Schwachstellen

Ich habe mir für meinen C 128 D die Geos Vers. in deutsch zugelegt. Von diesem Programm bin ich an und für sich sehr angetan, wenn ich auch zugeben muß, daß einige Schwachstellen vorhanden sind, die aber nicht bei der Grundversion liegen, sondern bei den Zusatzprogrammen wie GeoFile und GeoMenge.

GeoCalc 128 hat mich sehr erfreut, was die Benutzerfreundlichkeit und die einfache Erlernbarkeit angeht. Ich würde mir aber wünschen, daß man auch einige Werte in einer Grafik ansehen kann und diese auch zu Papier bringen kann.

Von dem Druckertreiber, der bei GeoWrite für meinen star NG-10 dabei ist, bin ich sehr enttäuscht darum nehme ich auch für die Textverarbeitung mein altes Superscript 128.

LB* Ulrich Schultze
GEFONT

Wer von den 64er Lesern hat nicht schon die Anzeigen von Printfox gesehen. Jeden Monat erscheinen wunderschöne Zeichensätze für dieses Programm. Das 64er Magazin, der Hauptanpreisner von Geosprogrammen, hat aber für Geosanwender in dieser Beziehung nichts zu bieten. Hier nun sollten sich alle Leser der GUP angesprochen fühlen, denn dieser Mißstand muß nicht weiter bestehen. Jeder, der die Diskette

Fontpack besitzt ist nun aufgerufen, Schriftsätze mit dem Programm GEFONT zu entwerfen. Wenn die Resonanz vorhanden ist, wären reine Fontdisketten gegen geringe Unkosten denkbar. Sicher werden sich viele Leser fragen, wofür ich denn Tausende von Schriftsätzen benötige. Denken wir uns mal den Fall, daß jemand eine Einladungskarte oder etwas ähnliches entwerfen möchte. Auf der Fontpackdiskette, die 49,- DM kostet, sind 20 neue Schriftsätze, die aber nicht für jeden Anwendungsfall geeignet sind. Auch das Selbstentwerfen ist eine langwierige Angelegenheit. Ohne GEFONT kommt es einer Sisyphusarbeit gleich. Hat man aber nun eine große Auswahl an Schriftsätzen, ist die Wahrscheinlichkeit groß, daß die geeignete dabei ist.

Sendet also Eure Fonts ein. Jeder, der einen vollständigen Schriftsatz schickt, erhält die dann erstellte Fontdiskette gratis.

Nähere Informationen dazu erhaltet ihr bei mir.

LB* Thomas Haberland
Überlegungen zu Public Domain

Eine GEOTHEK ist interessant. Nur sollte sich jeder vorher überlegen, ob er seine Programme als PD freigibt, oder ob ein kommerzieller Vertrieb in Frage kommt. Je nach Art und Umfang des PRG kann dabei ein willkommener Verdienst herauskommen, was nach der Freigabe als PD nicht mehr möglich ist.

Sicherlich ist der Gedanke einer kostenlosen Weitergabe und die Hilfe untereinander lobenswert. Auch ich bin gerne bereit, kleinere Utilities zu fertigen und in der GUP anzubieten.

*** GEOLEXIKA ***

Wer programmiert ein Geosprogramm das als Lexikon einsetzbar ist?

Voraussetzungen:

1. Die Fonts müssen wählbar sein
2. Grafiken müssen eindeutig sein
3. Das Programm soll über unbegrenzt viele Datensätze verfügen können.

Nähere Informationen bei:

Ulrich Schultze, Hansengarten 91, 85000 Nürnberg 90, Tel. 0911-304047

Vorhaben 3

Die 3. GUP Ausgabe ist für Mitte Februar 89 vorgesehen. Bis Ende Januar eingehende Beiträge können in Ruhe überarbeitet werden. Das bedeutet Mitbestimmung des Autors bei der Gestaltung seiner Seiten. Vor der 'Drucklegung' wird möglichst ein Probeausdruck zur Autorenkorrektur vorgelegt. Anwender- u. Autorenteams sollten sich bald zusammenfinden.

GUP Spezial Ausgabe

Für eine ausführliche Behandlung einzelner Gebiete und Anwendungen sind die verfügbaren 16 Seiten der GUP nicht ausreichend. Außerdem ist der zeitliche Abstand zwischen den Artikeln für Freaks unerträglich. Als 'Spezial Themen Autor' kommen alle in Frage, die Erfahrungen aus der Praxis gewonnen haben. Die Theorie steht schon im Handbuch drin.

GUP Spezial GEOPROGRAMMIER ist bereits angelaufen. Von -B- sind zu erwarten GUP Spezial GRAFIK und DTP.

Wer ein Anwendungsgebiet umfassend oder im besonderen beschreiben will, oder sich eine derartige Abhandlung zu einem bestimmten Thema wünscht, äußere sich bitte dahingehend.

GEOS Public Domain Software

Ein solches Projekt wird von vielen begrüßt. Die Initiatoren müßten noch präzisere Angaben liefern und außerdem Produktion, Vertrieb und rechtliche Verantwortung übernehmen.

Eine Leserdiskussion über das Thema PD sei hiermit angeregt.

Werbegrafik

Wer da fragt, wozu Grafiken gut sind, der schaue sich die Anzeigen in Zeitschriften an. Wenn die GUP damit finanziert werden könnte (???), wäre das eine sinnvolle GeoPaint Anwendung. Allerdings muß erst einmal so etwas ausgeführt werden, bevor es diskutabel wird.

Als Beispiel eines unter GEOS nachvollziehbaren Vorbildes wurde ein branchenfremder Inserent auf 1/2 Seite 21 im 64'er 7/88 ausgesucht: "Rennen, Jungs!".

Wer versucht sich (der Hsg. sowieso) auch einmal in Werbegrafik; auch ganz außerhalb der angegebenen Beispiel Seite?

Seitenformat

Text und Grafiken werden nach einer einmal festgelegten Aufteilung in die Seiten eingeordnet. Unter GeoPublish besorgt dies die 'master page', die für alle GUP Seiten maßgebend ist. Daran halten muß sich nur der Mitarbeiter, der ein ganz bestimmtes Layout für seinen Beitrag vorschreibt.

Achtung! Die mit GUP 1 mitgeschickte Seitenrasterung harmonisiert nicht mit GeoPublish. Außerdem ist die Aufteilung nur für Geos 128 / 40 Spalten Modus brauchbar, weil im Geos 64 Bildschirm die nicht ausblendbare Werkzeugleiste die Aufteilung zunichte macht.

Anwender Probleme

Die zahlreich gestellten Fragen wurden an Sachkenner weiter gereicht und sollten teilweise in dieser Ausgabe behandelt werden. Leider reichte der Platz nicht aus, so daß die Beantwortung per Brief an den Fragesteller nachgereicht werden muß. Viele Fragen sind deshalb nicht zu beantworten, weil keine ausreichenden Angaben vorliegen, die Schlüsse auf die Ursache zulassen. -B-

Biete GEOS V1.3 deutsch

Geofile, Desktop,
Geowrite 2.1 und
Superbase 64

alles Orig. mit Handbuch.

Nur zusammen zu verkaufen da
installiert - wegen Wechsel auf
Geos 128 --- VB DM 200,--

Tel. 05528-8857 oder
030-45366874

Verkaufe BTX - Term 64/128

von Fa. Stockem. Betrieb mit Akustikkoppler (z.B. Dataphon S 2123
D) möglich. Dem Käufer biete ich bis zur Erteilung der eigenen BTX
Nummer eine Mitbenutzer Nummer an. --- VB DM 150.-

Suche Floppy 1541, 1570 oder 1571

Biete 150 / 200 / 300 DM oder Tausch gegen das BTX-Term Modul.
Jürgen Heinisch, Xantener Str. 40, 4270 Dorsten 19 Rhade.

Tel +BTX 02866-376

Hallo Geos Userinnen und Geos User,

dies ist das Mitmachinfopaket bestehend aus der Clubvorstellung, Satzung und Mitgliedsantrag. Das Probeexemplar der GUP folgt in einigen Tagen...

der **GEOS USER CLUB** ist ein Club von Geos Usern, mit Geos Usern für Geos User. Also vom Prinzip her nach dem System jeder für jeden.

Der wichtigste Punkt innerhalb des Clublebens ist die Erstellung der **GEOS USER POST**. Unsere Clubzeitschrift von 16 Seiten Umfang die alle 2 Monate erscheinen soll. Alle Mitglieder dürfen und sollen zur Erstellung der **GEOS USER POST (GUP)** beitragen. Jeder Artikel und Leserbrief ist willkommen. Privatanzeigen von Clubmitgliedern werden kostenlos aufgenommen. Die **GUP** ist vollständig im GEOS Format erstellt mit allen Programmen die dafür zur Verfügung stehen (GeoWrite, GeoPaint, GeoPublish usw.). Themen innerhalb der **GUP** sind Berichte über neue und bekannte GEOS Produkte, sowohl Software als auch Literatur, Tips und Tricks zur Arbeit mit GEOS. Kurse zu den verschiedenen GEOS Programmen.

Der Großteil der Kontakte unter den Clubmitgliedern besteht aus einer Postverbindung (Brief, Diskettenpost, Telefon und BTX), da die Mitglieder in der ganzen Bundesrepublik verstreut sind. Natürlich dürfen auch GEOS User aus anderen Ländern bei uns mitmachen.

Wenn sich genügend Clubmitglieder in einer näheren Umgebung zusammenfinden empfiehlt es sich Ortsgruppen des **GUC** zu bilden um denn persönlichen Kontakt zu fördern. In diesen Gruppen können dann auch persönliche Beratungen und GEOS Kurse durchgeführt werden. Darüber hinaus wird jährlich mindestens ein komplettes Clubtreffen angestrebt.

Jedes Clubmitglied kann sich mit allen Problemen an die Clubleitung wenden. Je nach Problemfall wird dieses dann direkt bearbeitet oder weitergeleitet. Wenn es zu bestimmten Themen Spezialisten gibt so wird in der **GUP** ein entsprechender Hinweis veröffentlicht.

In einem Club entstehen natürlich auch Kosten. Diese werden durch einen Clubbeitrag von 2.50 DM im Monat gedeckt. Damit soll die Herstellung der **GUP**, Werbung für den **GUC** und Porto abgedeckt werden. Dieser kleine Betrag reicht gerade aus. Deshalb sind Spenden in welcher Form auch immer natürlich willkommen.

Von eventuellen Überschüssen wird Clubeigene **GEOS Public Domain Software** angeschafft. In welcher Form und zu welchen Kosten diese dann den Clubmitgliedern weitergeleitet werden kann wird in der **GUP** zu lesen sein. Unser Wunsch ist natürlich das in der **GeoThek (GEOS PD Software)** auch Programme, die von Clubmitgliedern erstellt worden sind, aufgenommen werden können.

Für zusätzliche Ideen ist der **GUC** immer aufnahmebereit wenn sich diese eine gewisse Basis erkennen lassen. Eine solche Idee ist ein GEOS Angebot im BTX (Bildschirmtext der Deutschen Bundespost).

Der GEOS USER CLUB hofft auch Dich bald als möglichst aktives Mitglied begrüßen zu können.

Mit vielen GEOS Grüßen

Die CLUBLEITUNG

GUC 2/1989 Darf kopiert und weitergegeben werden.